

„Wir kriegen mit, wenn Studierende unzufrieden sind“

Dr. Michael Craanen hat ein empirisches Verfahren entwickelt, mit dem er die Zufriedenheit der Studierenden am KIT misst. Über Ergebnisse und Maßnahmen hat der Leiter der Evaluationsstelle mit Margarete Lehné gesprochen.

Fotos: Gabi Zachmann, Thommy Weiss/pixelio.de

// Herr Craanen, Lehrevaluationen gibt es an nahezu allen Universitäten – was ist das Besondere an Ihrem Konzept?

MICHAEL CRAANEN: Wir filtern die Ergebnisse und verknüpfen sie mit einem strukturierten



Follow-up: mit verpflichtenden Nachbesprechungen und Maßnahmen. Über ein Ampelsystem teilen wir die Veranstaltungen in unkritische, leicht kritische und kritische ein. Sind die Studierenden mit einer Veranstaltung unzufrieden, leuchtet die Ampel gelb oder rot – dann schauen wir systematisch, woran das liegt und diskutieren mit den Studiendekanen und in den Studienkommissionen, wie wir die Veranstaltung verbessern können. Das messen wir dann beim nächsten Mal nach.

Neu ist auch der starke Fokus auf der Perspektive der Studierenden.

CRAANEN: Genau. Wir untersuchen nicht die Lehrqualität >>



01

>> INHALT



03



04



05



06



07



08



09



10



11



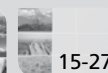
12



13



14



15-27

<< oder den Dozenten, sondern das Erfüllen der Lernbedürfnisse der Studierenden. Es gibt ja ganz unterschiedliche Lerntypen: Die einen brauchen morgens um acht Uhr die Vorlesung, andere eher die Arbeit zuhause. Eine Veranstaltung hat dann eine hohe Qualität, wenn sie die Anforderungen – in der Breite – erfüllt.

Welche Kriterien legen Sie dabei an?

CRAANEN: Wir setzen über 70 verschiedene, fachspezifische Evaluationsbögen ein. Es gibt aber auch Kernfragen, die in jedem Bogen sind – aus fünf davon berechnen wir den Lehrqualitätsindex (LQI) als Maß für die Zufriedenheit der Studierenden: Wie benoten Sie die Veranstaltung insgesamt? Ist der Arbeitsaufwand angemessen? Wie ist die Lehrveranstaltung strukturiert? Ist der Dozent engagiert und motiviert? Geht er auf die Studierenden ein? Wir haben festgestellt: Sind die Ergebnisse bei diesen fünf Punkten negativ, sind sie es auch bei den übrigen Fragen und in den Freitextkommentaren.

Wie kommt die Evaluation bei den Studierenden an?

CRAANEN: Sie nutzen sie sehr gut, die Rücklaufquote beträgt 95 Prozent. Aber sie fragen auch nach, was das bringt. Klar, wird eine Veranstaltung negativ bewertet und der Lehrende steuert nicht direkt nach, merken die Studierenden das nicht innerhalb ihrer Veranstaltung. Aber wir bekommen jede Veranstaltung mit, bei der die Studierenden unzufrieden sind, analysieren sie und besprechen Maßnahmen.

Welche Maßnahmen sind das?

CRAANEN: Zunächst müssen die Lehrenden selbst ihre Ergebnisse reflektieren und mit den Studierenden diskutieren. Neben den genannten Follow-up-Gesprächen gibt es eine Aufteilung in fünf Gruppen, für die wir jeweils konkrete hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote empfehlen. Aber es gibt eine ganze Palette an Möglichkeiten. Ein Beispiel: Einem Lehrenden liegen Vorlesungen nicht so gut, er macht aber tolle Seminare, bei seinem Kollegen ist es umgekehrt – da kann man auch mal tauschen.

Eine andere Möglichkeit sind Hospitationen. Jede Form der Verbesserung wird genutzt und an jeder Fakultät, ihrer Kultur entsprechend, auch unterschiedlich.

Wie zufrieden sind die Studierenden denn am KIT?

CRAANEN: Sehr, Tendenz steigend – für das KIT insgesamt. Sinnvoller ist aber, jede Fakultät für sich zu betrachten, manche haben es schwerer als andere. Zunächst ist der LQI ja ein Maß, von dem aus wir für eine Fakultät – differenziert nach Veranstaltungstypen – genau schauen, wo sie sich verbessern kann. Letztendlich hat unser Verfahren dazu geführt, dass es in einigen Fakultäten gar keine kritischen Veranstaltungen mehr gibt. Deshalb werden wir unsere Kriterien bald verschärfen, die Messlatte höher legen. Das ist Qualitätsentwicklung: Wir arbeiten darauf hin, so gut wie möglich zu werden. //

i Info: LQI-Konzept misst Zufriedenheit der Studierenden (KIT-Presseinformation 101/201)



01

>> INHALT



03



04



05



06



07



08



09



10



11



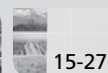
12



13



14



15-27